

Success Story



Digitalbank SEBA treibt Innovationen mit Flowable voran

Als Pionier der Finanzindustrie baut die im April 2018 gegründete Digitalbank SEBA mit Hauptsitz in Zug die technologische Brücke zwischen digitalen und traditionellen Assetklassen.

Im August 2019 erhielt SEBA eine Schweizer Banken- und Handelslizenz. Zum ersten Mal überhaupt hat damit eine gewichtige Aufsichtsbehörde wie die FINMA einem Finanzdienstleister mit Schwerpunkt auf digitale und Crypto-Assets solch eine Lizenz erteilt.

Das Geschäftsmodell von SEBA unterscheidet sich dank des breiten und vertikal integrierten Angebots sowie höchster Sicherheitsstandards von allen anderen: Kunden erhalten die Möglichkeit zum Investieren, Aufbewahren, Handeln und Beleihen sowohl traditioneller als auch digitaler Assets, genauso wie zukünftig auch die Ausgabe von Tokens – und das alles aus einer Hand.

Geringer manueller Aufwand dank digitalisierter Front- und Backoffice-Prozesse

Der Aufbau einer solch innovativen Organisation bedarf eines besonderen Mindsets. Alistair Heggie, Head of Operational Risk und Enterprise Architekt bei Seba, erklärt: „Wir wollen nicht nur eine Bank für digitale Vermögenswerte sein, sondern eine vollkommen digitalisierte Bank mit automatisierten Prozessen. In Bezug auf Kosten, Kontrolle und Qualität müssen wir mit unserer Philosophie als digitale Bank keine Kompromisse eingehen – entweder wir erreichen die drei Ziele oder verfehlen sie alle miteinander.“

Das Ziel, SEBA zu einem der am stärksten automatisierten Finanzdienstleister zu machen, erfolgt auf Basis einer Null-Grenzkosten-Strategie bei gleichzeitigem Firmenwachstum – unterstützt durch eine strikte Unternehmensarchitektur und digitale, automatisierte Prozesse. Flowable schafft die Voraussetzungen dafür und ebnet mit seinen ganz auf die Bedürfnisse der Bank zugeschnittenen Business-Process- und Case-Management-Lösungen (BPMN und CMMN) den Weg zu diesem Ziel.

Die übergeordnete Anforderung bestand darin sicherzustellen, dass alle prozessorientierten Aktionen durch die Digital-Process-Automation-Lösung (DPA) nachvollziehbar sind. Auf diese Weise wird es dem Management ermöglicht, Prozesse von Anfang bis Ende zu verstehen, zu analysieren und zu optimieren sowie Interaktionen mit Kunden, Partnern und bestehenden Workflow-Systemen zu integrieren.

DPA ist für die Bank eine Kerntechnologie, weswegen der Auswahlprozess äusserst umfassend durchgeführt wurde: SEBA bewertete 16 konkurrierende Lösungen hinsichtlich funktionaler und technischer Parameter sowie des wirtschaftlichen und unternehmerischen Profils. Unter den drei finalen Anbietern, die einer noch detaillierteren Bewertung unterzogen wurden, konnte sich Flowable als Gewinner durchsetzen.



Flowable bietet uns mit seiner Low-Code-Architektur, Offenheit sowie tiefen Integrationsfähigkeit das Potential, unsere Vision einer digitalen Bank kompromisslos zu realisieren.

Alistair Heggie, Head of Operational Risk and Enterprise Architect bei SEBA



Umfassende Integration dank eines Open-Plattform-Konzepts

„Einer der grössten Vorteile von Flowable ist die herausragende Unterstützung von Modellierungsstandards,“ erläutert Heggie. „Flowable bietet für Schlüsselbereiche wie dem dynamischen Case Modelling, der Zusammenarbeit und Simulationsmöglichkeiten die höchste Leistungsfähigkeit, genauso wie eine enge Anbindung an unsere bestehende Infrastruktur.“

Weitere wichtige Vorteile für SEBA sind die Flexibilität der Lösung, Integrationen nach dem Baukastenkonzept sowie Automatisierung von künstlicher Intelligenz. Darüber hinaus bildet die Möglichkeit zur Anbindung einer Vielzahl von Kommunikationskanälen wie WhatsApp oder zukünftig Telegram einen großen Mehrwert. So bewies Flowable über unterschiedlichste Kriterien hinweg den besten Technologie-Fit.

„Flowable ist eine sehr offene Plattform“, erklärt Heggie. „Sie ermöglicht es, Integrationsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen zu identifizieren. Diese Funktion, die von unseren Technologen als Tiefenintegration bezeichnet wird, gibt uns grosses Vertrauen, da wir wissen, was unter der Oberfläche ist.“

Die BPMN- und CMMN-Plattform ist mit dem Active Directory integriert und im Laufe der Zeit auch mit anderen Kernelementen der Banksysteme bei SEBA. Die Bank hat Test- und Produktionsumgebungen zusammen mit einem strikten Release-Management-Prozess eingerichtet und bringt nun das Team von Prozessmodellierern auf den neuesten Stand, um wichtige Prozesse zu digitalisieren und automatisieren – eine Aktivität, die noch im Gange ist.

Verbessertes Risikomanagement durch Automatisierungskontrollen

Schon jetzt werden Mehrwerte erzielt. „Mit nur einer Handvoll geschaffener und implementierter Workflows können wir bereits jetzt deutliche Verbesserungen bei den Standard-Produktivitätsmessungen feststellen“, beschreibt Heggie. „Bei Kriterien wie der Zeitersparnis durch Automatisierung von manuellen Aufgaben, einem verbesserten Risikomanagement durch die Automatisierungskontrollen oder dem Nachweis dieser durchgeführten Kontrollen hilft Flowable dabei, automatisierte Prozesse zu schaffen, die messbar besser sind.“

Sobald nach dieser frühen Phase mehr Daten in die verbesserten Auswertungen einfließen, werden mit der Zeit immer genauere Analysen möglich sein. Die Geschäftsprozess-Modellierer werden neue, automatisierte Workflows schaffen, die Test- und Produktionsprozesse durchlaufen und wiederum wesentliche qualitative Daten liefern.

Die perfekte Lösung für eine vollständig digitalisierte Bank

Nachdem Flowable nun von den Entwicklungsteams genutzt wird, werden die Vorteile der Prozess-Automatisierung für SEBA in den nächsten Monaten sichtbar werden und für die Zukunft weitere spannende

Projekte mit sich bringen. Dazu gehören die Integration und Dokumentation mehrerer Chat-Kanäle sowie eine Integration der Workflow-Engine mit der intern entwickelten Kryptoschicht.